

Der Sandsteg

Wird heute mehrheitlich als Pontlibrücke bezeichnet.

Durch das Mäandrieren der Aare war der Hasliboden früher schlecht begehbar. Dies dürfte der Grund sein, weshalb der Weg von Meiringen nach Innertkirchen bei der Burg Resti vorbei über das Willerli und Aeppigen in den «Hof» führte, alles dem Berghang entlang. Es ist anzunehmen, dass die Landstrasse 1537 mit der „Getackte Brigg“ (Sandstäg) erstmals die Aare überquerte wurde und durch das Unterbalmi nach dem Lammi und weiter nach Innertkirchen führte.

1765 soll eine neu erstellte gedeckte Brücke von den Häusern im Sand über die Aare zum Briggollen geführt haben. Die hauptsächlich aus Eichenholz vom Lammi erstellte Brücke war mit vielen Inschriften versehen. 1858 wurde die hölzerne «getackte Brigg» altershalber abgebrochen um dem noch heute bestehenden Eisensteg zu weichen. Das Holz wurde für den Bau des 1861/62 erbaute, heutige alte Sekundarschulhaus in Meiringen verwendet.



Im unteren Teil des Unterbalmi, befindet sich diese Jahrzahl am Weg.



Talboden mit Aare und der «getackte Brigg», Grimselweg über das Unterbalmi. (David Alois Schmid 1791-1861)

Bodmer Marchbuch (erstellt zwischen 1705-1712): Blick vom Hasliberg in den Talboden. Alter Grimselweg mit «Getackter Brigg» in der oberen linken Bildecke. (Siedlung Sand fehlt).



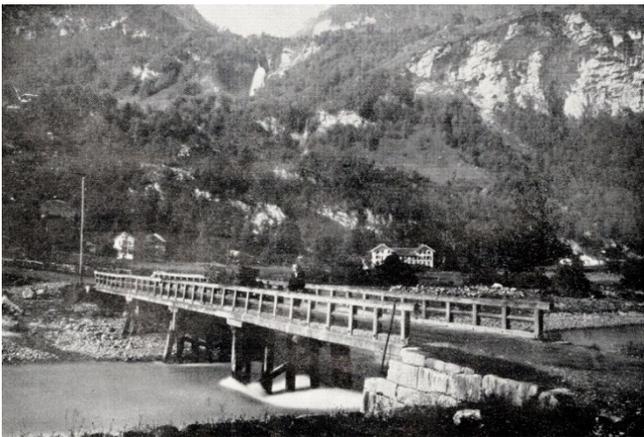
Willigenbrücke

An Stelle einer Brücke war daselbst bis 1848 nur eine Fähre gewesen. Bis dahin war die einzige Brücke über die Aare, die «Dacktenbrigg», der Sandsteg.

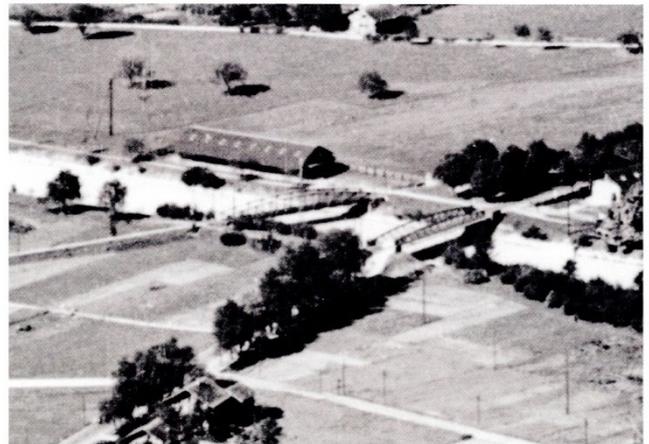
Die zweite Hälfte der 1840er Jahre galten wegen der Kartoffelkrankheit, als die Hungerjahre. In dieser Zeit wurde die Strasse über den Kirchet, als Notstandsarbeit, gebaut. In diesem Zusammenhang entstand 1848 die erste Willigenbrücke, eine hölzerne, die man die «rote Brücke» genannt hat. Im 19. Jahrhundert hielten Eisen und Stahl als neue Materialien im Brückenbau Einzug. Eisen- und Stahlbrücken sind typische Zeugen des Industriezeitalters. So wurde 1896 auch die eiserne Willigenbrücke erstellt, sie ersetzte die «rote Brücke». Zu Beginn des 20. Jahrhunderts, als der Beton vollständig neue Perspektiven im Brückenbau eröffnete, kamen die ersten Betonbrücken auf. So wurde auch die eiserne Willigenbrücke 1966 durch die noch heute bestehende Betonbrücke ersetzt.

Schattenhalb. Kaspar Willi

Chronik 1818-1898. Hopf, Würgler



Die «Rote Willigenbrücke», 1848 aus Holz erstellt, wurde bis 1896 genutzt.



Eiserne Willigenbrücke, 1896 bis 1966 (rechts), eiserne Trambrücke (links)

Informationen zusammengestellt von Walter Schmid, Meiringen.